

Parasitäre Erkrankungen.

Meyer. Spitzenaffektion bei einer an Sporotrichose leidenden Patientin. *Revue médicale de la Suisse romande.* 1912. Nr. 1. p. 71.

Eine 30jähr. Dame, deren Serum ein auf Sporotrichose positive Reaktion ergab, wies eine Dämpfung der linken Lungenspitze auf und hatte in den betreffenden Partien rauhes Atmen. Daneben Fieber und vorübergehend Gelenkschmerzen. Auf Jodmedikation rasche Besserung. Verfasser zieht die Diagnose Sporotrichose der linken Lungenspitze in Betracht, ohne dafür sichere Beweise erbringen zu können.

Max Winkler (Luzern).

Decloux und Parvu. Ein Fall von Sporotrichosis de Beurmann-Gougerot. *Bull. des hôpit.* 1912. p. 716.

Der vorgestellte Patient erkrankte im Oktober 1911 an einer Lungenaffektion, verlor im Laufe weniger Wochen 11 kg an Gewicht und im Harn wurden täglich Zuckermengen bis zu 20 g gefunden. Januar 1912 hörten Abmagerung und Zuckerausscheidung auf. Kurze Zeit darauf starke, für Rheumatismus behandelte Schmerzen und Hautulzerationen, die einen körnigen Eiter entleeren. Bei der Aufnahme ins Spital März 1912 zahlreiche verstreute Ulzerationen und subkutane Knoten, Lymphangoitiden. Wassermann komplett negativ. Das typische Aussehen des nach Inokulation auftretenden Geschwürs legt den Gedanken einer mykotischen Infektion nahe. Tatsächlich ergibt die bakteriologische Untersuchung des Eiters und die aufgestellte Kultur, daß es sich hier um Sporotrichosis handelt. Die Ätiologie der Infektion bleibt unbekannt.

R. Volk (Wien).

Sonstige Dermatosen.

Urtel, W. Untersuchung eines Falles von *Mycosis fungoides*. Diss. Greifswald. 1911.

Die von dem Franzosen Alibert im Jahre 1834 zuerst beschriebene Erkrankung wird von dem Verf. bei einem 37jähr. Gärtner geschildert.

Die Erkrankung begann am l. Fußrücken und breitete sich allmählich innerhalb etwa eines halben Jahres auf die Unterschenkel, auf Bauch, Rücken, Brust und Arme aus, nur